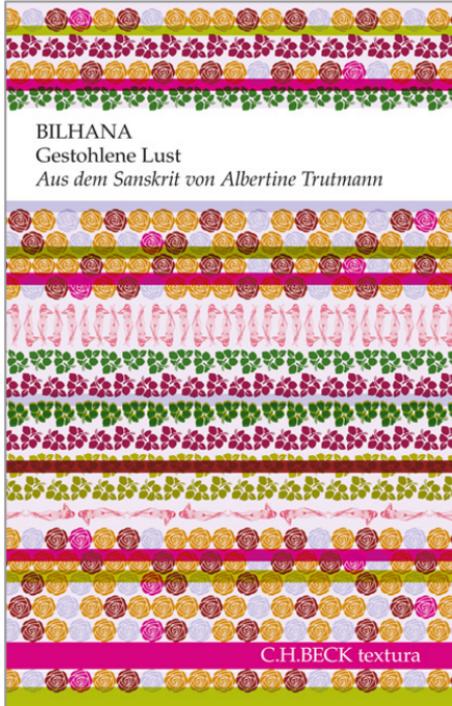


Unverkäufliche Leseprobe



Bilhana **Gestohlene Lust**

Herausgegeben und aus dem Sanskrit
übersetzt von Albertine Trutmann
128 Seiten, Klappenbroschur
ISBN: 978-3-406-62478-0

NÖRDLICHE FASSUNG

N 1 = WS 1

Sie ist mein Dichten,
heute noch. Jetzt.
Göttin im Kranz von goldenen Blumen,
ein Lotoslächeln ihr Gesicht
und fein die Härchenspur vom Nabel.
Sie ist erwacht, und ihr Körper
atmet heiß
die Gier nach Liebe.
Zauber,
achtlos zerstört.

N 2 = WS 4

Wenn ich sie wieder vor mir sehe –
ihr Gesicht vollkommen wie der Mond,
den Reichtum ihrer Jugend,
die üppige Brust, den strahlenden Liebreiz –
wie sie vom Liebespfeilfeuer gequält wird,
bringe ich ihr auf der Stelle
lindernde Kühle.

N 3 ~ WS 6

Wenn ich sie heute wiedersähe,
die Großäugige,
von der Last üppiger Brüste Ermüdete –
ich würde sie erdrücken in meinen Armen,
ihren Mund verschlingen
wie verrückt.
Ich wäre ein wildes Tier.

N 4

Auch heute noch
erinnere ich mich an sie im Liebesakt.
Schwer trug sie
an Erschöpfung,
wirres Haar
fiel auf die blassen Wangen.
Als sei zwischen uns beiden
etwas Geheimes, Schlechtes zu verbergen,
flocht sie die Arme
weich um meinen Hals.

N 5

Diese Erinnerung,
auch heute noch:
die glitzernden Pupillen
ihrer großen Augen,
zitternd, flitzend, irrend
in wildwacher Lust,
eine Königsgans
im Lotosteich der Liebe;
doch am Morgen war ihr Gesicht
vor Scham gesenkt.

N 6

Wenn ich sie wieder vor mir sehe,
die langgezogenen Augen,
den zarten Körper,
der vor Alleinsein fiebrig ist,
umschlinge ich sie.
Ich öffne die Augen nicht mehr
und lasse nie mehr los.